



LS-pd

Leine-Solling-Pressedienst

Herausgeber: Kirchenkreisvorstand Leine-Solling
V.i.S.d.P.: Superintendent Jan von Lingen
Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639
Mobil: 0151-2280 2797
E-Mail: Jan.vonLingen@evlka.de

Superintendenturbüro:
Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639
E-Mail: Kerstin.Neddenriep@evlka.de

Der LS-pd erscheint jeden Donnerstag

36/2020 - 15. Oktober 2020

Inhalt

Northeimer Konfirmandenunterricht auf dem Prüfstand 240 Eltern und Konfirmanden sowie Teamer und Kirchengemeinden wurden befragt

Seit 2018 ist der Konfirmandenunterricht in der Region Northeim neu organisiert. Er wird zentral in der Jugendkirche Corvinus durchgeführt und steht unter dem Motto „Jugend leitet Jugend“, wird also von jugendlichen Teamern und Teamerinnen organisiert. Mit dabei sind die Kirchengemeinden Sudershausen, Bühle, Sudheim, Hillerse, Höckelheim, Apostel Northeim, Hohnstedt, Vogelbeck, Edesheim, Imbshausen-Denkershausen, Corvinus Northeim, Langenholtensen, Michaelis im Rhumetal und St. Sixti Northeim.

Drei Jahre lang soll das Modell erprobt werden, so dass nun eine erste Evaluation erfolgte, um



v. li. Diakon Jan Mönnich, Pastor Dr. Jens Gillner, Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt

Foto: Jan von Lingen

das Für und Wider zu dokumentieren. Superintendentin Stephanie von Lingen, Pastor Dr. Jens Gillner und Jugenddiakon Jan Mönnich waren sehr gespannt auf die Ergebnisse, denn die wurden, begleitet von Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt von der Hochschule Magdeburg-Stendal, wissenschaftlich und detailliert erhoben.

Wie aussagekräftig diese ersten Ergebnisse sind, zeigt beispielsweise die hohe Quote der Antworten selbst ehemaliger Konfirmanden und Eltern.

Ebenso positiv kommt das Zwischenergebnis daher, das deutlich zeigt, wie gut das Modell von den Jugendlichen, aber auch ihren Eltern angenommen wird. Eine Durchschnittsnote von

2,7 und die Aussage vieler, dass sie sich durch den jugendgerechten Unterricht der Kirche und dem Glauben besser verbunden fühlen als zuvor, sprechen eine deutliche Sprache.

Befragt wurden jedoch bislang nicht nur etwa 240 Konfirmanden und ihre Eltern, sondern auch die 18 Teamer, die Pastoren und Pastorinnen der beteiligten Gemeinden und die Kirchenvorstände. Positiv beurteilt wurde unter anderem die Nähe zu den noch jugendlichen (doch selbstverständlich von den Hauptamtlichen angeleiteten) Teamern sowie die klaren Strukturen mit arbeitsintensiven Unterrichtssamstagen, gemeinsamen Freizeiten, Seminaren etc., wobei die für einige eventuell längeren Anfahrtswege kein Problem darzustellen schienen. Ein wenig Sorge äußern jedoch einige Kirchenvorstandsmitglieder, dass durch die zentrale Organisation des Konfirmandenunterrichts die Gemeinschaft innerhalb der Ortsgemeinde leide. Auch sehen manche die Gruppengrößen eher kritisch.

An Punkten wie diesen könne jedoch nachgebessert werden, meinen Stephanie von Lingen, Jens Gillner und Jan Mönnich. Genau das sei ja schließlich das Ziel einer solchen Evaluation. Es sei sehr erfreulich, dass das Gesamtergebnis sehr viel positiver ausfällt, als sie es erwartet haben, doch ist ihnen durchaus bewusst, dass manches noch angepasst werden müssen. So werde bereits jetzt großen Wert gelegt auf Projektangebote in den Ortsgemeinden der Konfirmanden.

Wie und wann jedoch weitere neue Akzente gesetzt werden können, ist derzeit leider ungewiss, denn erst einmal hat die Corona-Pandemie dem gesamten Modell einen kräftigen Strich durch die Rechnung gemacht. Großgruppen und zentraler Unterricht sind derzeit nicht möglich, doch das sollte die Bewertung nicht beeinflussen. Grundsätzlich seien die Ergebnisse ein klares Zeichen dafür, dass das Konzept „Jugend unterrichtet Jugend“ aufgehe und Kirche in Sachen regionale Zusammenarbeit Vorreiter sein kann, meinen sie. Eventuell wird hier gerade etwas untersucht, was sich in gewisser Weise auch auf weitere Arbeitsfelder der Zusammenarbeit zwischen Kirchengemeinden übertragen ließe. Doch das wird sich wohl erst in den kommenden Jahren zeigen.

13 Filme rund um die Orgel

Kreiskantor zieht Bilanz zu den Orgelentdeckertagen

NORTHEIM. Gleich 13 Filme zu Fragen rund um die Orgel sind nun auf Instagram, Facebook und Youtube zu sehen. Im Rahmen der Orgelentdeckertage der Hannoverschen Landeskirche waren Kreiskantor Benjamin Dippel und Kinderkantorin Meike Davids 13 Tage im Internet präsent und haben zu ihren Beiträgen viele Rückmeldungen bekommen.

„Insgesamt haben dieses Format bis jetzt etwa 6.500 Menschen geschaut“, so der Northeimer Kreiskantor Benjamin Dippel: „Über 20 Stunden Videoaufrufe konnten wir mit den zwei bis drei Minuten langen Videos verzeichnen.“ Benjamin Dippel ergänzt: „Für Norheim gibt’s jetzt nochmal alles in der ‘Mediathek’ - unserem interaktiven Schaukasten an der Sixti-Kirche.“ Dort laden sogenannte QR-Codes zum Anschauen der Filme mit dem Smartphone ein.

Zu sehen sind die 13 Orgelfilme auf Instagram unter #sixtimusik sowie unter „Musik an St. Sixti“ auf Youtube und Facebook.



„An(ge)dacht“ heißen die Videofilme aus Uslar St. Johannis in Uslar bietet gestrafftes Online-Angebot an

Uslar. Die Kirchengemeinde Uslar startet wieder mit ihren Online-Andachten. Inzwischen sind wieder kleinere Gottesdienste in St. Johannis Uslar möglich. Deshalb wurde das Onlineformat ein wenig gestrafft. Interessierte finden nun zu jedem Sonntag ein kurzes „An(ge)dacht“ auf der Homepage <https://johanniskirche-uslar.wir-e.de/aktuelles>.

„Schauen Sie doch mal rein! Wenn Sie mögen, dann können Sie auch den Youtube-Kanal direkt abonnieren. Sie erhalten dann eine Benachrichtigung, sobald neue Inhalte verfügbar sind“, so die Verantwortlichen.

Zur „nortsicht“ kommt „nortNEWS“ Gemeinsamer Newsletter ergänzt den Northeimer Gemeindebrief

NORTHEIM. Es ist soweit: Der gemeinsame Newsletter der Gemeinden St. Sixti, Langenholtens und Corvinus geht an den Start. Zukünftig können Interessierte alle Termine, Neuigkeiten aus den Gemeinden und den aktuellen Sonntagsimpuls bequem per E-Mail nach Hause bekommen.



Alle, die möchten, können sich schon anmelden, zum Beispiel auf der Homepage von St. Sixti unter dem Menüpunkt „Newsletter“

(www.sixti-norheim.de), oder per Mail an norheim.news@evlka.de. Der Newsletter ist kostenlos und kann jederzeit wieder abbestellt werden.

„Wir würden uns freuen, Sie bald in unserem nortNEWS-Verteiler begrüßen zu dürfen, damit es für Sie heißt: Sie haben Post!“, freuen sich mit den gesamten Kirchenvorständen Madeleine Landré, Vikarin in der St. Sixti-Gemeinde, und Tim Köppen, Vikar in der Corvinus-Gemeinde.

Kirchen-Abend für Ehrenamtliche entfällt Auftritt von Norbert Hammermeister soll nachgeholt werden

NORTHEIM. Aufgrund der steigenden Infektionszahlen im Landkreis Northeim entfällt der „Abend für Ehrenamtliche“ in der Northeimer Stadthalle. Die Ev.-luth. Kirchengemeinden St. Sixti und Corvinus hatten die Veranstaltung für Sonntag, dem 18. Oktober, um 18 Uhr geplant. Der Auftritt des Kirchenkabarettisten Norbert Hammermeister soll zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden, teilten die Kirchengemeinden mit. Etwa 100 Ehrenamtliche hatten sich angemeldet und werden per Brief informiert.

Konzert mit dem Geier-Quartett Mit Abstand und etwas kürzer als gewohnt in Uslar

USLAR. Schon lange vor dem Corona-Lockdown hat das Geier-Quartett seinen Konzert-Termin für 2020 in Uslar geplant. „Wir sind vorsichtig optimistisch, dass das Konzert am Sonntag, dem 1. November, um 17 Uhr in St. Johannis stattfinden kann“, so die Kirchengemeinde: „Mit Abstand, etwas kürzer als gewohnt und gemäß den dann geltenden Corona-Auflagen“.

Aus diesem Grund ist es nötig, sich als Besucher für das Konzert anzumelden. Es müssen feste Sitzplätze vergeben und die Kontaktdaten vorab für eine mögliche Nachverfolgung notiert werden. Diese Daten werden spätestens drei Wochen nach dem Konzert datenschutzkonform vernichtet.

Anmelden können sich Interessierte zu den Büro-Öffnungszeiten im Gemeindebüro bei Frau Schäfer, entweder persönlich oder per Telefon unter der Nummer 05571/302336.

Wer das Geier-Quartett noch nicht kennt: Paul Martin Schencke und Ole Hesprich (Tenor) sowie Martin Helge Lüssenhop und Helge Metzner (Bass) singen seit 1996 in Originalbesetzung „Geistliches und Geistreiches“ aus vielen Jahrhunderten. Wie in jedem Jahr gibt es nur genau ein einziges Konzert, in diesem Jahr dann in Uslar.

Moringer Autorin verfasste Weihnachtsbuch Zehn Kirchengemeinden verschenken Büchlein an Kindergartenkinder

KIRCHENKREIS. Zehn evangelische Kirchengemeinden aus dem Kirchenkreis Leine-Solling werden ihren Kindertagesstätten ein Geschenk zu Weihnachten machen: Jedes Kindergartenkind bekommt dann ein Weihnachtsbüchlein in sein Fach gelegt, versehen mit einem

Begleitbrief der Kirchengemeinde. Insgesamt werden 925 Kinder im Kirchenkreis dieses kleine Geschenk bekommen.

Das Büchlein erzählt die Weihnachtsgeschichte in kindgemäßen Worten und in wunderbar farbigen Zeichnungen. Die Autorin dieses Büchleins ist Melissa Schirmer, die in der Jugendarbeit der Kirchengemeinde Leine-Weper groß geworden ist und nun bei dem christlichen Verlag Butzon und Bercker arbeitet. Zehn Jahre lang hatte Melissa Schirmer in Moringen bei den KinderKirchenTagen mitgearbeitet.

Seminar für Trauernde: „Licht-Blick in bewegter Zeit“ Veranstaltung in Einbeck am 30. und 31. Oktober

EINBECK. Der Ambulante Hospizdienst Leine-Solling bietet unter dem Titel „Licht-Blick in bewegter Zeit“ ein Seminar für Trauernde in Einbeck an. Das Seminar findet statt am Freitag, dem 30. Oktober, von 17 bis 20 Uhr und am Samstag, dem 31. Oktober, von 10 bis 17 Uhr im Ev.-Freikirchlichen Gemeindehaus, Baustraße 17, in Einbeck.

Eingeladen sind alle, die um einen nahestehenden Menschen trauern unabhängig davon, wann der Verlust war. „In der Trauer erscheint uns die Zeit unendlich lang und dunkel. Die Corona-bedingten Einschränkungen verdunkeln sie zusätzlich. In dem Seminar wollen wir gemeinsam auf Suche danach gehen, wo gab oder gibt es Licht-Blicke in dieser Zeit?“ sagt Ellen Rehkopf, die gemeinsam mit Annette Hartmann das Seminar leitet.

Die Märchenerzählerin Petra Schadt wird das Seminar mit einem Märchen begleiten und wegweisend unterstützen. Im Zusammenwirken von hin-hören, schweigen und kreativem Tun, darf sich etwas Neues entwickeln. Gemeinsam können die Trauernden ins Gespräch kommen zum Beispiel über die Fragen: Wie kann ich mit den veränderten Lebens-Bedingungen umgehen? Welche Erkenntnisse habe ich aus den vergangenen Monaten gewinnen können, mein Leben zu meistern. Neu aus-zu-richten?

Im Verlauf der Abende wechseln sich kurze Inputs, strukturierte Gesprächsrunden, Austausch in kleinen Gruppen und kreative Ausdrucksmöglichkeiten ab. Die Treffen werden von qualifizierten Trauerbegleiterinnen und Seelsorgern begleitet.

Anmeldungen sind möglich bis zum 23. Oktober bei Annette Hartmann im Büro des Amb. Hospizdienstes Leine-Solling unter der Rufnummer 05551-915833 sowie unter www.zwanzig-minuten.de. Dort gibt es auch weitere Informationen.

Bei dem Seminar wird sehr auf die Einhaltung der Corona-bedingten Hygiene- und Abstandsregeln geachtet. Die Räumlichkeiten sind groß genug, die Teilnehmenden werden gebeten, bitte Mund-Nasen-Maske mitzubringen und beim Betreten des Gebäudes zu tragen.

Kinderkirchentage im Schuhkarton

Noah und der Regenbogen: Bastelwoche findet zu Hause statt

Moringen. Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Leine-Weper lädt alle Schulkinder, die in den Herbstferien zu Hause sind, zu einem Bastelwochenende ein. Vom 23. bis 25. Oktober finden die "Kinderkirchentage im Schuhkarton" statt. „Weil Kinderkirchentag mit Mundschutz in der Liebfrauenkirche undenkbar sind, probieren wir etwas Neues: KiKiTa's im Schuhkarton!“, Kirchengemeinde: „Für alle angemeldeten Kinder spielen und gestalten wir einen Karton mit Bastelangeboten.“

Thema ist Noah und Kinder erhalten einen An zwei Tagen wird um 17:00 Uhr Video-Gottesdienst die Geschichte von Hilfe der Bastelwerke



der Regenbogen. Alle angemeldeten Schuhkarton mit Bastelmaterialien. gebastelt. Am Sonntag, 25. Oktober veröffentlichen die Teamer einen auf Youtube. In diesem Video wird Noah und dem Regenbogen mit aller Kinder nacherzählt.

Anmeldeschluss ist am Dienstag, 20. Oktober bei der Evangelischen Jugend Leine-Weper: ev.luth.trinitatis-jugend@web.de

Die fertig gepackten Bastelkartons können dann am Donnerstag, 22. Oktober von 16:00 bis 18:00 Uhr im Kirchenbüro in Moringen (Kirchstraße 2) abgeholt werden.

Mit Abstand und Eintrittskarte Pastor Nicolas Buschatzky eingeführt

Ellierode: Pastor Nicolas Buschatzky wurde von Superintendent Jan von Lingen in Ellierode eingeführt. Wegen der Abstandsregel wurden 40 Eintrittskarten vom Kirchenvorstand für die Kirche vergeben.



Der Gottesdienst wurde nach draußen übertragen. Für die musikalische Gestaltung sorgten Johanna Fischer an der Orgel sowie Margret Studt an der Violine und Baritonsänger Andreas Jedamzik.

Nach seinem Theologiestudium in Heidelberg und Göttingen und nach dem Vikariat in Rehburg war Pastor

Buschatzky zunächst Pastor auf Probe in der Kirchengemeinde Bröckel im Kirchenkreis Celle.

Nun setzt er seinen Probedienst im Umfang einer halben Pfarrstelle in Ellierode, Hettensen, Asche und Lichtenborn fort.

Er übernimmt außerdem den regionalen Konfirmandenunterricht zusammen mit Hardeggen.



Foto: Einführung Ellierode / Pressedienst Leine-Solling

HINWEIS ZUM DATENSCHUTZ

Wenn Sie diesen Newsletter abmelden wollen, bitten wir Sie um eine kurze E-Mail an

Kerstin.Neddenriep@evlka.de

Gerne dürfen Sie diesen kostenlosen Newsletter weiterempfehlen. Anmeldungen bitte ebenfalls an

Kerstin.Neddenriep@evlka.de